



MERKBLATT

Prüfung der Oberflächenfestigkeit des Untergrundes nach ATV Parkettarbeiten
DIN 18 356 und Bodenbelagsarbeiten DIN 18 365, Ausgabe April 2010

Beispiel: **Drahtbürstenprüfung**

Stand **2010**

© IFR Köln

Drahtbürstenprüfung

Die Drahtbürstenprüfung gehört zu den zusätzlichen Prüfungen, die in Abhängigkeit der Art und Beschaffenheit der Estrichoberfläche erfolgen kann.

Die Drahtbürstenprüfung der Estrichoberflächen erfolgt zur Abrundung der gesamten Oberflächenprüfungen des mineralischen Estrichs.

Eine handelsübliche Drahtbürste wird von Hand mit Druck auf die Estrichoberfläche geradlinig vor- und zurückgeführt, um festzustellen, ob durch die mechanische Beanspruchung die Estrichoberfläche "angreifbar" ist bzw. wird festgestellt, ob sich zum Beispiel labile Oberflächenzonen abbürsten lassen oder auch gegebenenfalls das Estrichkorn freigelegt, möglicherweise sogar gelöst wird.

Zwecks Beurteilung der Ergebnisse der Drahtbürstenprüfung (DP) wurden folgende Beispiele standardisiert:

DP 1

Metallabrieb der Drahtbürste, nahezu keine Substanzen von der Oberfläche ablösbar. Sehr gute feste Estrichoberfläche

DP 2

In geringem Umfang sind Substanzen in Form von Ablagerungen von der Oberfläche entfernbar – genügende Oberflächenfestigkeit.

DP 3

Im Vergleich zu DP 2 wurden in größerem Umfang Substanzen, d. h. weiche Zonen/Schichten, von der Oberfläche abgelöst - zum Teil wird das Estrichkorn freigelegt - je nach Beanspruchung der Bodenkonstruktion sind gegebenenfalls zusätzliche Maßnahmen zur Erzielung einer ausreichend festen Oberfläche des Estrichs erforderlich, da keine genügende Festigkeit vorliegt.

DP 4

Es wurden erhebliche Weichzonen aus der Estrichoberfläche herausgebürstet - das Estrichkorn wird freigelegt und gelöst - zusätzliche Prüfungen bzw. Untersuchungen sind unbedingt zu empfehlen.

Fallbeispiel

